

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Filozofická fakulta
Ústav česko-německých areálových studií a germanistiky



POSUDEK OPONENTA BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Studijní obor:	Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání pro střední školy
Akademický rok:	2022/2023
Název práce:	Vergleich der Sprachprüfungen für den Hochschulzugang in Deutschland
Autor/ka práce:	Petra Benedová
Vedoucí práce:	Dr. phil. Markéta Ederová
Oponent/ka práce:	Mgr. Magdalena Malechová, Ph.D.

1. HODNOCENÍ OBSAHOVÉ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Stanovení cíle/hypotéz/výzkumných otázek a míra jejich naplnění	X				
Použité metody, jejich adekvátnost a relevance ve vztahu k tématu		X			
Faktická, věcná a obsahová správnost	X				
Relevantnost tématu v rámci oboru (s ohledem na současný stav výzkumu)	X				
Interpretace výsledků	X				
Formulace závěrů práce		X			
Odborný přínos práce a její praktické využití	X				
Schopnost argumentace a kritického myšlení autora/ky	X				
2. HODNOCENÍ FORMÁLNÍ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Shromáždění relevantních informací (literatury a ostatních zdrojů)	X				
Provázanost a sled textu, návaznost kapitol	X				
Grafická úprava textu	X				
Jazyková a stylistická úroveň práce		X			
Práce s odborným jazykem	X				
Práce s daty, informacemi a odbornou literaturou (správnost a četnost odkazování)	X				
Vhodnost příloh (pokud je práce obsahuje)					X

3. ZÁVĚREČNÉ SLOVNÍ HODNOCENÍ Oponenta BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Die Studentin Petra Benedová behandelt im Rahmen ihrer Bachelorarbeit das Thema des *Vergleichs der Sprachprüfungen für den Hochschulzugang in Deutschland*. Allein die Idee, die Deutschsprachniveau-Anerkennung und dadurch die Arten und Formen der für den Hochschulbereich nötigen Zulassungssprachtests zu untersuchen, ist originell und lässt hoffen, dass für viele Jugendliche als BewerberInnen an deutsche Hochschulen dieses Thema aktuell und wichtig ist.

In ihrer Arbeit beschäftigt sich die Verfasserin methodologisch deskriptiv mit der Problematik der Möglichkeiten und der Auswahl von Sprachnachweisen, die internationale StudienbewerberInnen vorlegen müssen, bevor sie an einer deutschen Hochschule beginnen zu studieren. Am Anfang thematisiert Frau Benedová die aktuelle Konstellation internationaler StudienbewerberInnen in Deutschland und die Relevanz sprachlicher Kompetenzen für den deutschen Hochschulbereich. Im nächsten Schritt werden alle von Prüfungsorganisationen angebotenen und derzeit zugänglichen Testarten und Versionen der Hochschulzulassungssprachtests vorgestellt, wobei das gesamte Interesse an solche Prüfungsart seitens der BewerberInnen oder Spezifika und Anforderungen jeglicher Tests näher beschrieben werden. Als sehr sinnvoll erweist sich das folgende Kapitel, welches über die Hochschulzulassungssprachtests im Hinblick auf deren Einordnung in das GER-System referiert. Hiermit beweist die Verfasserin der Arbeit ihre Kompetenz, die erforschten Tatsachen in Zusammenhängen sehen und bearbeiten zu können. Daraufhin folgt ein interessanter Vergleich aller gegenwärtig zugänglichen Hochschulzulassungssprachtests, auch wenn später aus der Analyse hervorgeht, dass aufgrund großer Heterogenität und mangelnder Standardisierung dieser Art von Tests mit keiner eindeutigen Konformität zu rechnen sei. Der empirische Teil ist inhaltlich mit hervorragender Präzision dargelegt, zumal der theoretische Hintergrund anhand von anschaulichen Übersichtstabellen illustriert wird. Diese sind völlig überschaubar und so strukturiert, dass man sich sehr schnell eine konkretere Vorstellung von der jeweiligen Prüfung machen kann. Dies quittiere ich sehr und betrachte es als das größte Output dieser Qualifikationsarbeit in Bezug auf den Stellenwert der zusammengestellten Daten für nicht nur akademische Zwecke. Sehr lobenswert ist auch die Recherchearbeit mithilfe von den vielen vor allem Internetquellen, wobei viele im Englischen aufzufinden sind.

Die einzige Schwachstelle dieser Arbeit liegt in der hohen Fehlerrate. Fast jede Normseite enthält mehrere grammatische Fehler, seien es Tippfehler oder falsche Endungen, Artikel, Präpositionen bzw. fehlende Kommata (siehe s. S. 10-12, 14-15, 17-29, 31-34, 36-38, 40-42, 45-50, 53-55). Ein paar Fehler betreffen die Wortfolge bzw. die Satzstruktur. Im Abkürzungsverzeichnis fehlt die Erläuterung der Abkürzung SB, die jedoch aus dem Kontext zu entschlüsseln ist. Im Text stören auch die vielen Gedankenstriche, die all zu frequentiert vorkommen, was manchmal zu einer Kohäsionsdestabilisierung im Text führt. Der letzte Teil der Arbeit wäre eher als Tabellenverzeichnis zu benennen, und einige wirkliche Anlagen z. B. in Form von Mustertests wären sogar geeignet.

Ansonsten entspricht die vorgelegte Bachelorarbeit allen Anforderungen, die an solche Art Qualifikationsarbeit gestellt werden, und ich empfehle sie somit zur mündlichen Verteidigung mit der Note: ausgezeichnet minus.

Fragen zur mündlichen Verteidigung:

1. Worum geht es im Rahmen der Bewertung von produktiven Fertigkeiten und der zu erwerbenden Reliabilität der Tests bei der sog. Rasch-Analyse? Haben Sie dieses Verfahren näher recherchiert? Zwei Quellen zu diesem Prozess erwähnen Sie in den Fußnoten auf Seite 26.
2. Haben Sie persönlich einen der HZSTs selbst absolviert? Für welchen der Tests würden Sie sich nach eigenen Recherchen und der folgenden Analyse jetzt entscheiden, im Kontext der Wahl der Hochschule in Deutschland?

PRÁCI K OBHAJOBĚ: DOPORUČUJI – NEDOPORUČUJI

NÁVRH NA KLASIFIKACI BAKALÁŘSKÉ PRÁCE:

VÝBORNĚ minus – VELMI DOBŘE – DOBŘE – NEVYHOVĚL/A

26. 5. 2023

Datum

Podpis